

Mensch, Natur und Umwelt – eine trügerische Idylle?





Mensch, Natur und Umwelt

– eine trügerische Idylle?

Im Kontext des aktuellen Diskurses über Umweltschutz, Nachhaltigkeit und massiv fortschreitendem Klimawandel setzt sich der Kunsthandel Kuhnke in einer Sonderausstellung mit der künstlerischen Darstellung von Natur und deren Zerstörung durch den Menschen auseinander.

Anhand selten gezeigter Gemälde vorwiegend deutscher Maler aus dem 19. und 20. Jahrhundert wird die Entwicklung von Naturbeherrschung auf historischer sowie ästhetischer Ebene beleuchtet – von naiver Idealisierung bis hin zur instrumentellen Ausbeutung.

Ein geheimnisvolles Aktbild zeigt eine in Trance versunkene Schönheit, die scheinbar mit der Natur verschmilzt. Unberührte Landschaften im Sonnenuntergang, Mensch und Natur in friedlicher Koexistenz? Bei genauer Betrachtung sind selbst in diesen idealisierten Naturdarstellungen erste, schädliche Eingriffe des Menschen zu erkennen. Romantisierte Szenen arbeitender Frauen auf Feldern verheimlichen deren

harte Arbeit, die langfristig durch Maschinen und den Einsatz giftiger Chemikalien ersetzt werden wird.

Die Gemälde demonstrieren den immer stärker werdenden Eingriff des Menschen in die Natur: Industrieanlagen und Tagebau-Gruben, eindrucksvoll und verklärt dargestellt. Die ursprünglich als Verherrlichung des wirtschaftlichen Aufschwungs in Auftrag gegebene Werke zeigen schon im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert Zerstörung, Verschmutzung und Belastung der Umwelt. Verendete Seevögel in einer Grotte. Opfer einer Naturkatastrophe im Jahre 1906 oder doch nur ein „Memento Mori“?

Bilder von einst, heute aus anderer Perspektive betrachtet. Die Werke machen in ihrer ausdrucksvollen Darstellung der durch den Eingriff des Menschen zerstörten Landschaften begreiflich, dass der Weg in eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft nur der Weg des Achtens und Bewahrens der Natur und der Umwelt sein kann.



CORNELIS LIESTE

Haarlem 1817 – 1861

Signiert

Öl/Holz, 50 x 72 cm

Abend im Hochmoor

Ideale Landschaft bei Sonnenuntergang
Zwei Fischer stehen am Wasser und holen ihre
Netze ein. Sie sind im Einklang mit der Natur.



CASIMIR GEIBEL

Kreuznach 1839 – 1896 Weimar

Rechts unten signiert und 1883 datiert

Öl/Lwd., 34,5 x 55,5 cm

Getreideernte

Romantisierende Darstellung von Sichel schwingenden jungen, fröhlichen Frauen bei der Ernte. Es handelte sich hierbei in Wirklichkeit um schwere körperliche Arbeit.



HORST BERNHARD HACKER

Plaussig 1842 –1906 München

Signiert rechts unten „H. Hacker, München“

Öl/Lwd., 125 x 96 cm

Im Bernrieder Park

Kühe auf einer Waldlichtung nahe des
Starnberger Sees bei München.
Das Weidevieh bewegt sich frei in
der unberührten Natur.



RICHARD ESCHKE

Berlin 1859 – 1944 Jüterborg

Signiert und datiert (19)03

Öl/Lwd., 63 x 81 cm

Feldarbeiterinnen auf einem Acker im Spreewald

Schwere körperliche Arbeit in einer Kolonne
beim Unkrautjäten

Ab dem Ende des 19. Jahrhunderts wurden chemische Unkrautvernichtungsmittel entwickelt, die nach dem 2. Weltkrieg flächendeckend genutzt wurden. Heute umstritten, damals ein Segen für die Landwirtschaft.



OSKAR WILDA

1886 – 1956 Dresden

Signiert; bez.: „München (Salzburg) - Landesgrenze“

Öl/Lwd., 65 x 101 cm

Die Autobahn nach Salzburg ist fertig

Diese seltene Darstellung einer Autobahn aus den 30er Jahren zeigt die Zerschneidung der Landschaft durch den Autobahn-Bau.

DIETER STÖVER

Oldenburg 1922 – 1984 Schlegldorf bei Lengries

Unten rechts signiert und datiert „Stöver 76“
Öl/Rupfen/Lwd., 130 x 110 cm



Lavendelfeld in Südfrankreich

Monotonie der Landschaft durch Monokultur
Diese Art des Anbaus zerstört die Flora und Fauna
erheblich und benötigt für einen guten Ertrag den
Einsatz von Pestiziden und Dünger.



JOHANNES CORNELIS VAN ESSEN

Amsterdam 1854 – 1936 Scherpenzeel

Signiert „Jan van Essen“ und datiert 1906

Öl/Lwd., 123 x 71 cm

Verendete Seevögel in einer Grotte

Naturkatastrophe

Die Vögel sind wohl durch austretende Gase in der Grotte erstickt oder vergiftet worden.



ALFRED TRÖGER

Langenhessen 1898 – 1974 Werdau

Signiert rechts unten

Öl/Lwd., 73 x 120 cm

Große Tagebaugrube für Uran-Erze

Farbkraftige verherrlichende Darstellung der Grube mit Schaufelbaggern, Dampflok und Loren in der Gegend um Löbichau bei Ronneburg (Thüringen).

Es bestand gesundheitliche Gefahr für den Menschen durch die austretende Radioaktivität.



GEORG TRONNIER

Gifhorn 1873 – 1962 Hannover

Signiert, 1929 datiert und bezeichnet

Öl/LWd., 82 x 92 cm

Zementwerk Misburg bei Hannover

Zerstörung der Landschaft durch
hässliche Industriebauten.



ALFRED TRÖGER

Langenhessen 1898 – 1974 Werdau

Signiert links unten

Öl/Lwd./Holz, 60 x 77 cm

Bergbau und Industrieanlage in Sachsen

Wohl Darstellung des Zwickauer Steinkohlerevierts
Beispiel für die Zerstörung der Landschaft
durch hässliche Industriebauten, die damals als
ingeniuertechnische Meisterleistungen
bewundert wurden.



OTTO HAMEL

Erfurt 1866 – 1950 Lohr a.M.

Signiert

Öl/Lwd., 46 x 72 cm

Hochofenanlage des Stahlwerkes Völklingen/Saar

Szenische Darstellung der damals architektonisch revolutionären Industrieanlage mit den Arbeitern. Nach dem ersten Weltkrieg war die Stahlindustrie einer der wichtigsten Arbeitgeber im Saarland. Im Jahr 1994 wurde die alte Völklinger Hütte in die Liste der Kulturdenkmäler der UNESCO als Weltkulturerbe aufgenommen.



ERICH MERCKER

Zabern (Elsaß) 1891 – 1973 München

Signiert

Öl/Lwd., 61 X 81 cm

Industriehafen Hamborn

Hamborn (heute stillgelegt aufgrund der Umweltauflagen) gehört zur industriellen Metropole Duisburg.

Eine typische Impression des Ruhrgebietes der 60er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts.

Giftige Gase verfärben den Himmel.
Die starke Umweltbelastung wird sichtbar.



ANTON BAUR

München 1899 – 1968

Signiert: „A. Baur“, datiert (19)37

Öl/Lwd., 50 x 65 cm

Sandstein-Grube mit Loks und Loren bei Nürnberg

Realistische Darstellung einer typischen Tagebau-Grube. Der Sandstein wurde hauptsächlich zur Gewinnung von Bausteinen und für Fassadenverkleidung verwendet.

Das Bild zeigt klar die tiefe Furche, die zur Gewinnung der Steine in die Landschaft gerissen wurde.



RUDOLF HELLWAG

Innsbruck 1867 – 1942 Berlin

Signiert und 1929 datiert

Öl/Lwd., 60 x 89,5 cm

Smog im Londoner Hafen

Dampfschiffe in den Industrie- und Hafenanlagen Londons. Das Bild zeigt die düster braunen Dunstschwaden des Smogs über der Themse. Smog entsteht durch ungünstige Wetterlagen. Die gefährlichen Giftstoffe in der Luft stammen aus unterschiedlichsten Quellen.



KURT MEYER-EBERHARDT

Leipzig 1895 – 1977 München

Monogrammiert

Aquarell/Papier, 60 x 80 cm

Verlassene Kiesgrube bei München

Die vorgesehene Nachnutzung für einen Tagebau wird heute bereits im Antragsverfahren festgesetzt. Vorrangig werden dabei Ansprüche des Naturschutzes befriedigt, da der Abbau einen schwerwiegenden Eingriff in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild darstellt.

Viele ehemalige Kiesgruben sind heute Naherholungs- oder Naturschutz-Gebiete.



CARL STROHMEYER

Deutschland, 1. Hälfte 20. Jh.

Signiert und datiert 1957

Aquarell, 29 x 39 cm

Blick auf die Hoerder-Hütte in Dortmund

Verherrlichung der Industrieanlage
Aus heutiger Sicht: Umweltverschmutzung



FRITZ FRÖHLICH

Zeit 1928 – 2004 Leipzig

Signiert

Öl/Lwd., 100 x 75 cm

**Zerstörte Landschaft in der Lausitz nach
dem Braunkohleabbau**

Der Boden ist ausgelaugt und unfruchtbar.



PROF. JOHANNES AUGUST GOTTHELF STRÖSE

Coswig (Anhalt) 1864 – 1948 Lenggries

Signiert

Öl/Lwd., 69 x 58,5 cm

Sitzender Mädchenakt bei Mondenschein im Wald



JOSIP GENERALIC

Hlebine 1936 – 2004 Koprivnica

Signiert rechts unten, datiert 1969

Öl/Lwd., 56,5 x 79 cm

Mittagspause

Mensch und Natur im Einklang.

Dieses Thema ist vorherrschend in der Naiven Malerei der Siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts, v.a. im ehem. Jugoslawien entwickelte sich eine eigene Schule.



**Mensch, Natur und Umwelt
– eine trügerische Idylle?**

**Sonderausstellung
Siegfried Kuhnke
Kunsthandel e.K.
im Kunst-und Kulturhof
Herrschinger Str. 1
82396 Pähl-Fischen**

**13.Mai bis 27. Juni 2020
Donnerstag bis Samstag
10 – 16 Uhr
Eintritt frei**